

Freilichtkino

im Garten der Russischen Kolonie Alexandrowka



Fr 29.05.	21.30	Willkommen bei den Sch'tis
Sa 30.05.	21.30	StummfilmKonzert: Panzerkreuzer Potemkin
Fr 05.06.	22.00	Time of the Gypsies
Sa 06.06.	22.00	Einer flog über das Kuckucksnest
Fr 12.06.	22.00	So glücklich war ich noch nie
Sa 13.06.	22.00	Wir können auch anders
Fr 19.06.	22.00	Der Postmann - Il Postino
Sa 20.06.	22.00	Der Garten

Cinéma Noir

auf dem Potsdamer Pflingstberg



Fr 26.06.	22.00	Stummfilm mit Live-Musik: Unheimliche Geschichten
Sa 27.06.	22.00	Black Dahlia
Fr 03.07.	22.00	Psycho
Sa 04.07.	22.00	Tanz der Vampire
Fr 10.07.	22.00	The Man Who Wasn't There
Sa 11.07.	22.00	Blair Witch Project



Russische Kolonie Alexandrowka

Beginn: 21.30 Uhr (im Mai), 22.00 Uhr (im Juni)

Einlass: ab 21.00 Uhr

Eintritt: 6,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

Stummfilmkonzert am 30.05. 12,50 Euro, ermäßigt 10,50 Euro

Getränkerverkauf / Grill

Kartenreservierung / Programminfo:

T 0331-27181-12, www.filmmuseum-potsdam.de

POTS DAMER
Neuzeit & Nachrichten
Wir sind Potsdam.



Anfahrt

Bus: Linien 638, 639, 604 und 609 vom Hauptbahnhof zur Haltestelle „Am Schragen“

Straßenbahn: Linie 92 vom Hauptbahnhof, Linie 95 vom Platz der Einheit. Am Wochenende Linie 90. Haltestelle „Reiterweg/ Alleestraße“ oder „Am Schragen“.

Auto: Potsdam liegt innerhalb des Berliner Ringes (A 10). Je nach Anfahrtsrichtung werden die Abfahrten Potsdam-Nord, Potsdam-Süd oder Potsdam-Babelsberg genutzt. Im Stadtzentrum ist die Kolonie Alexandrowka ausgeschildert.

Museum Alexandrowka/Russische Kolonie Alexandrowka 2,
14469 Potsdam, T 0331-8170203, www.alexandrowka.de/museum.html



Potsdamer Pflingstberg

Beginn: 22.00 Uhr

Einlass: ab 21.00 Uhr

Eintritt: 8,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro

am 26.06. 10,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro

Karten an der Abendkasse

Speisen und Getränkeverkauf



Anfahrt

Pflingstberg nördlich der Alexandrowka:

Straßenbahn: Tramlinie 92 und 96 vom Hbf bis Haltestellen „Puschkinallee“ oder „Am Schragen“, dann am Jüdischen Friedhof vorbei auf den Pflingstberg. Der Weg ist beleuchtet.
Auto: B2/Nedlitzer Straße Richtung Nauen, Parkplätze am Volkspark (ehem. BUGA-Gelände) Esplanade, Fußweg etwa 200 m zurück, über die Straße auf den Pflingstberg.

Förderverein Pflingstberg in Potsdam e.V., T 0331-200 5793-0, www.pflingstberg.de

Freilichtkino in der Russischen Kolonie Alexandrowka

Freilichtkino mit Filmklassikern und aktuellen Kinoproduktionen an einem der schönsten Orte in Potsdam: Die Kolonie Alexandrowka, 12 Häuser im russischen Blockhausstil, umgeben von wunderschönen Gärten.

29.05. Willkommen bei den Sch'tis

R: Dany Boon, D: Kad Merad, Dany Boon, Zoé Félix, F 2008, 106'

Diese Komödie brilliert mit Sprachwitz und spielt meisterhaft mit Klischees und regionalen Identitäten: Philippe, Leiter eines Postamtes, wird in den angeblich rückständigen Norden Frankreichs versetzt. Nach anfänglichen Vorurteilen gegenüber den „Sch'tis“, wie die Bewohner des Nordens wegen ihres unverständlichen Dialektes genannt werden, beginnt Philippe ihre Warmherzigkeit zu schätzen.

30.05. Stummfilmkonzert: Panzerkreuzer Potemkin

R: Sergej M. Eisenstein, D: Alexandr Antonow, Wladimir Barskij, Grigori Alexandrow, UdSSR 1925, 75'

Der junge Eisenstein erhielt den Staatsauftrag, eine Reihe von Filmen anlässlich des 20. Jahrestags der Revolution von 1905 zu drehen. Er realisierte nur eine Episode; die Meuterei auf dem Panzerkreuzer Potemkin und die Solidarisierung der Bevölkerung von Odessa mit den Aufständischen. Das Meisterwerk hatte im Dezember 1925 Premiere und setzt bis heute filmische Maßstäbe. Mit Live-Musik von Stephan von Bothmer am Cinetronium.

05.06. Time of the Gypsies

R: Emir Kusturica, D: Moreno de Bartolli, Miki Manojlovic, Mirana Karanovic, Jugoslawien 1989, 138'

Kusturica erzählt mitreißend von der Realität und den Legenden der Zigeuner, die Musik dazu komponierte Goran Bregovic: Der junge Perhan verlässt sein Heimatdorf und wird Mitglied in einer Bande, die von Diebstahl, Prostitution und Hehlerei lebt. Er steigt in der Bandenhierarchie auf, wird aber ausgenutzt und betrogen und verliert nach und nach seine Träume und Ideale.

06.06. Einer flog über das Kuckucksnest

R: Miloš Forman, D: Jack Nicholson, Louise Fletcher, Danny DeVito, USA 1975, 133'

Ausgezeichnet mit fünf Oscars brachte der Film dem aus der Tschechoslowakei emigrierten Forman den Durchbruch. Randle Patrick McMurphy, Trinker und Raufbold, wird in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen, wo sein Geisteszustand untersucht werden soll. Er begehrt gegen das von Schwester Ratched perfekt organisierte System auf, dessen Repressionen die Patienten hilflos ausgeliefert sind.

12.06. So glücklich war ich noch nie

R: Alexander Adolph, D: Devid Striesow, Nadja Uhl, Jörg Schüttauf, D 2008, 90'

Nach der Entlassung aus dem Gefängnis versucht der notorische Hochstapler Frank, sein Geld ehrlich zu verdienen. Doch dann trifft er Tanja wieder. Während er versucht, sie aus dem Rotlichtmilieu zu befreien, verfällt Frank alten Fehlern. Devid Striesow und Nadja Uhl spielen in der wunderschönen und völlig untypischen Liebesgeschichte mit einer Intensität, der man sich nicht entziehen kann.

13.06. Wir können auch anders

R: Detlev Buck, D: Joachim Król, Horst Krause, Sophie Rois, D 1993, 92'

Das Roadmovie zeichnet sich durch staubtrockenen Humor, unglaubliche Dialoge und exzellente Schauspieler aus: Mit ihrem alten LKW machen sich die beiden weltfremden, analphabetischen Brüder Kipp und Most auf den Weg nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort haben sie ein Anwesen geerbt. Bald ergeben sich Schwierigkeiten, beispielsweise mit Straßenschildern, die sie nicht lesen können.

19.06. Der Postmann - Il Postino

R: Michael Radford, D: Massimo Troisi, Philippe Noiret, Maria Grazia Cucinotta, I 1994, 116'

Fischer Sohn Mario ist damit beauftragt, dem berühmten Dichter Pablo Neruda, der Anfang der 50er Jahre auf einer kleinen Insel bei Sizilien im Exil lebt, die tägliche Post zu bringen. Mit Hilfe Nerudas lernt Mario „Metaphern“ zu dichten und gewinnt damit das Herz der schönen Beatrice. Der letzte Film und das wunderschöne, poetische Testament des Komödianten Massimo Troisi.

20.06. Der Garten

R: Martin Sulik, D: Marián Labuda, Roman Luknár, Zuzana Sulajová, Slowakei 1995, 95'
Poetischer Film über die Suche nach der verlorenen Unschuld, erzählt an einem paradiesischen Ort: Der junge Lehrer Jakob zieht sich in den Garten seines Großvaters auf dem Lande zurück. Während sein Vater verlangt, dass er endlich herausfinden soll, was er vom Leben will, wird Jakubs Selbsterkenntnis von der geheimnisvollen Helene befördert, die magische Fähigkeiten besitzt.

Alle Filme in deutscher Fassung. Änderungen vorbehalten.

Cinéma Noir auf dem Potsdamer Pfingstberg

Die Nordwand des Belvedere auf dem Potsdamer Pfingstberg ist der passende Ort, um im Dunkel der Nacht Horror-, Grusel-, Psycho- und Noir-Filme zu erleben. Spärlich beleuchtet lädt das bizarre Ambiente zum sommerlichen Kinoevent ein.

26.06. Stummfilm mit Live-Musik: Unheimliche Geschichten

R: Richard Oswald, D: Anita Berber, Conrad Veidt, Reinhold Schünzel, D 1919, 95'

Filmklassiker aus der politisch unruhigen Zeit nach Ende des 1. Weltkriegs. Geister, Tod und Teufel treiben ihr Unwesen. Fünf Episoden variieren das Thema Angst, Verlust, Todesgrauen und Gruppenselbstmord. Anita Berber in erotisch-lasziver Rolle. Mit Live-Musik von Helmut Schulte am Piano.

27.06. Black Dahlia

R: Brian De Palma, D: Josh Hartnett, Aaron Eckhart, Scarlett Johansson, D/USA 2006, 120'

Knallharter Kriminalfilm nach einem tatsächlichen, ungelösten Mordfall. Die Leiche einer jungen Frau, wegen ihrer Schönheit die „schwarze Dahlie“ genannt, wird bestialisch ermordet aufgefunden. Bei ihren Ermittlungen geraten die Polizisten Bleichert und Blanchard in einen Sumpf aus Pornografie, Korruption und Mord.

03.07. Psycho

R: Alfred Hitchcock, D: Anthony Perkins, Janet Leigh, USA 1960, 109'

Der Film zählt zu den besten amerikanischen Thrillern. Die Ermordung der weiblichen Hauptfigur unter der Dusche ist eine der meistzitierten Szenen der Filmgeschichte. Norman mit schwer gespaltener Persönlichkeit meuchelt im Motel. „Der beste Freund eines Mannes ist seine Mutter!“ - die aber sitzt mumifiziert im Keller... Inspiriert vom realen Frauenmörder Ed Gein schuf Hitchcock sein eigenartigstes Meisterwerk.

04.07. Tanz der Vampire

R: Roman Polanski, D: Jack Mc Gowran, Roman Polanski, Sharon Tate, GB/USA 1967, 107'

Kultfilm um den Mythos der Vampire. Ambronsius, Professor für Vampirismus, reist nach Transsylvanien, um dort lebende Vampire zu erforschen und das Böse zu vernichten, doch am Ende wird er es mit sich in die ganze Welt schleppen. Eine raffinierte und urkomische Hommage an das alte Gruselkino mit unvergesslichen Slapstick-Nummern und makabren Schockeffekten.

10.07. The Man Who Wasn't There

R: Joel Coen, D: Billy Bob Thornton, Frances McDormand, Scarlett Johansson, USA 2001, 112'

Eine Hommage der Coen-Brüder an den film noir. Der Friseurangestellte Ed Crane wird mit der Leere seines Lebens konfrontiert. Ihm ist, als ob er gar nicht existierte. Morde, die er begeht, werden nicht geahndet. Für einen Mord, den er nicht begangen hat, wird er zum Tode verurteilt. Im Todestrakt schreibt er sein Leben für ein Boulevardmagazin nieder.

11.07. Blair Witch Project

R: Daniel Myrick, Eduardo Sánchez, D: Heather Donahue, Joshua Leonard, Michael C. Williams, USA 1999, 78'

Pseudo-Doku, die sich zunächst als Tatsachen-Doku im Internet verbreitet hatte, bevor sie zu einem der größten Erfolge des Horrorfilms wurde. Drei Studenten, die einen Film über die „Hexe von Blair“ drehen wollten, verschwinden auf mysteriöse Weise. Jahre später werden die Filmspulen gefunden. Seltsame Ereignisse, die Angst im Wald und steigende Panik führen zur Katastrophe.

Alle Filme in deutscher Fassung. Änderungen vorbehalten.